



MEDIENINFORMATION

29.10.2024

„Plastic Pirates“ im Einsatz an der Glonn

Mietraching – Auf den ersten Blick wirkt die Glonn wie ein idyllischer und müllfreier Fluss im bayerischen Alpenvorland. Ob das auch auf den zweiten Blick so ist, haben die „Plastikpiraten“ der 13. Klasse der FOSBOS Rosenheim Mitte Oktober etwas genauer untersucht. Im Rahmen des europaweiten Projekts "Plastic Pirates" sammelte die Gruppe am Uferbereich der Glonn in Mietraching Müll aller Art. Das Ziel: Auf die Plastikverschmutzung in unseren Gewässern aufmerksam machen.

Plastikmüll ins Bewusstsein rücken

Den Uferbereich, den die Schülerinnen und Schüler absuchten, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamts Rosenheim und der Flussmeisterstelle Miesbach 2022 abgeflacht und vergrößert. Die neu geschaffenen Uferzonen werten nicht nur den ökologischen Zustand der Glonn auf, sondern sind auch für den Hochwasserschutz sehr wichtig, denn sie dienen als natürliche Überschwemmungsbereiche. Die naturnahe Umgestaltung lockt auch zunehmend Spaziergänger und Erholungssuchende an die Ufer.

Ausgerüstet mit Handschuhen machten sich die Plastikpiraten ans Werk. Das alarmierende Ergebnis ihrer Sammelaktion: In nur einer halben Stunde sammelte die Gruppe eine beachtliche Menge Müll, darunter Styropor, Glasflaschen, Kronkorken, Silofolien und Plastikverpackungen. Nicht bei jedem Fund handelte es sich um Müll, den Menschen an der Glonn zurückgelassen haben. Einiges wurde auch angeschwemmt.

Organisator der Sammelaktion ist Chemie- und Biologielehrer Wolfgang Bachleitner, der in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim die Beprobung der Gewässer schon seit vier Jahren durchführt. Er möchte seine Klassen im verantwortungsvollen Umgang mit Müll sensibilisieren. Mit Erfolg, denn seine Schülerinnen und Schüler unterstützen die Aktion „Plastic Pirates“ aus Überzeugung: „Auf den ersten Blick wirkt es gar nicht so, als ob man hier so viel Müll findet, aber wenn man genau hinsieht, sieht man, wie viel sich im Fluss verteilt hat. Und darauf muss man aufmerksam machen“, so Fabian Wörndl, ein Schüler aus Bachleitners Klasse.

Balanceakt zwischen Erholung und Umweltschutz

Auch die bayerische Wasserwirtschaftsverwaltung betrachtet im Rahmen der Strategie „Pro Gewässer 2030“ Gewässerschutz ganzheitlich und bezieht bei allen Maßnahmen auch den Erholungsfaktor an Flüssen und Bächen ein. Diese Gratwanderung zwischen verdienter Erholung am Fluss und Umweltschutz kann aber nur gemeinsam gelingen.

Das Projekt „Plastic Pirates“

Das Projekt „Plastic Pirates“ hat seit 2020 das Ziel, die europäische Gewässerverschmutzung durch Plastik zu erfassen. Schulklassen und Gruppen, die an dem Projekt teilnehmen, können die gesammelten Daten über die untersuchten Müllvorkommen auf der Website hochladen, um zur Erforschung der umweltbelastenden Abfälle in der Nähe von Gewässern beizutragen. Die

gesammelten Informationen sind auf einer interaktiven Karte unter www.plastic-pirates.eu/de einsehbar.



Abb. 1: Die Schüler der 13. Klasse der FOSBOS Rosenheim mit Lehrer Wolfgang Bachleitner (dritter von rechts) Schulleiterin Vilma Sieß (zweite von rechts) und Ellinor Handelshäuser vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim (rechts).



Abb. 2: Die Ausbeute der Plastikpiraten, darunter Styropor, Glasflaschen, Folien und Plastikverpackungen.

Pressefrei: ab sofort



Standort
Königsstraße 19
83022 Rosenheim
Telefon
+49 8031 305-01

E-Mail / Internet
poststelle@wwa-ro.bayern.de
www.wwa-ro.bayern.de

Verantwortlich:
Hafner, Tobias

Bildnachweis:
Wasserwirtschaftsamt Rosenheim

Folgen Sie uns!

